

---

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des  
Gemeinderates**

am 19.07.2017

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Dr. Soltau

**Gemeinderatsmitglieder: 16**

**Normalzahl: 19**

**Anwesend:**

Vera Ambros  
Friedrich Braun  
Timo Dolch  
Johannes Ferber  
Michael Gassler  
Sebastian Heusel  
Elvira Hornung  
Margrit Kämpfe  
Jörg Kautt ab 20:07 (§ 5)  
Armin Knoblich  
Alfred Lumppp  
Gerhard Mayer  
Sabine Reichert  
Günter Walker  
Gudrun Witte-Borst  
Nina Zorn

**Beurlaubt:**

Günter Brucklacher  
Andreas Kemmler  
Philipp Wandel

**Außerdem anwesend:**

Herr Buck (Riehle und Assoziierte)  
Herr Reiff (Knaak und Reich)  
Herr Reich (Projekt ing)  
Frau Durst-Nerz  
Frau Falkenberg  
Herr Polzin

Schriftführer: Herr Breisch

Kopien für BM gefertigt  
geschrieben von Herrn Breisch

**Zur Beurkundung:**

Bürgermeister:

Gemeinderatsmitglieder:

Schriftführer:

# Sitzung des Gemeinderats am 19. Juli 2017

<b>TAGESORDNUNG</b> für den öffentlichen Teil		<b>Vorlage Nr.</b>
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 26.04.2017	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Bebauungsplan „Hinter dem Spital“ -Dachformen -Ergebnis aus dem Vermittlungsausschuss	101/2017
6.	Energetische Sanierung der Schwimmhalle und des Umkleidetraktes der August-Lämmle-Schule -Umsetzungsbeschluss	091/2017
7.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

Der Vorsitzende stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

### § 1

#### **Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 26.04.2017**

Die oben genannte Niederschrift wird im Umlaufverfahren bekannt gegeben. Einwendungen oder Anregungen zum Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 4</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 2

### **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 4  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

### § 3

#### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Verwaltungsausschuss in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 12.07.2017 beschlossen hat, die Bauplätze Flst. Nr. 4076, Gemarkung Kusterdingen, Flst. Nr. 2157, Gemarkung Immenhausen und Flst. Nr. 3289, Gemarkung Mähringen, zu verkaufen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
<p>Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse</p> <p>des <b>Gemeinderates</b></p> <p><b>- öffentlich -</b></p>	<p>Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b></p> <p>Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 19</p> <p>Beurlaubt: 4</p> <p>Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin</p> <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

#### § 4

#### **Einwohner- und Jugendfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## § 5

### **Bebauungsplan „Hinter dem Spital“**

- **Dachformen**
- **Ergebnis aus dem Vermittlungsausschuss**

Die Beratungsvorlage 101/2017 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Er führt aus, dass der Bebauungsplan „Hinter dem Spital“ zur Beschlussfassung des Entwurfs und der frühzeitigen Beteiligung im Mai 2017 im Gemeinderat behandelt wurde. Festgesetzt war für das komplette Gebiet das Satteldach. Um modernere Wohnformen zu ermöglichen, wurde der Antrag gestellt, dass die Dachformen in diesem Plangebiet freigegeben werden. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag zu, der Ortschaftsrat Wankheim jedoch nicht. Da sich die beiden Gremien nicht einigen konnten, musste ein Vermittlungsausschuss gebildet werden. Der Vermittlungsausschuss fand einen Kompromiss, dem sowohl der Ortschaftsrat Wankheim als auch der Gemeinderat zustimmen konnten. Der Kompromiss lautet dahingehend, dass im südlichen Bereich des Bebauungsplans von der Walbenstraße bis zum Veigelweg weiterhin nur Satteldächer zugelassen werden, dafür im nördlichen Teil vom Veigelweg zum Gewerbegebiet „Helleräcker“ die Dachformen frei gegeben werden

GR Gassler erläutert die Entscheidung des Ortschaftsrats Wankheim. Er sagt, dass es im alten Ortskern nur Wohnbebauung mit Satteldächern gibt. Dies soll auch so bleiben. Mit dem nun gefundenen Kompromiss bezüglich der Dachformen kann er gut leben, da der nördliche Bereich des Gebiets „Hinter dem Spital“ nicht mehr im Ortskern liegt.

Blatt 2 zu § 5

Daraufhin

beschließt

der Gemeinderat bei einer Enthaltung mehrheitlich gemäß dem Beschlussvorschlag:

Für den Bebauungsplan „Hinter dem Spital“, Wankheim, wird nördlich des Veigelwegs die Dachform freigegeben, südlich des Veigelwegs werden Satteldächer festgesetzt.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

## § 6

### **Energetische Sanierung der Schwimmhalle und des Umkleidetraktes der August-Lämmle-Schule**

#### **- Umsetzungsbeschluss**

Die Beratungsvorlage 091/2017 wird Bestandteil der Niederschrift.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage. Zudem begrüßt er zu diesem Tagesordnungspunkt Architekt Buck sowie die Ingenieure Reich und Reiff. Anschließend führt er aus, dass aus der letzten Sitzung des Gemeinderats eine wichtige Frage und zwei Hausaufgaben offen sind. Zum einen ist die Frage offen, ob der Neubau einer Schwimmhalle wirtschaftlicher wäre als eine Sanierung, zum anderen, ob eine andere Dachform bei der Sanierung wirtschaftlicher wäre. Die zu klärende Frage lautet, ob der in der Dachkonstruktion verwendete Stahl Spannungsrisskorrosion aufweist.

Herr Reich erklärt, dass der in den Fertigteilen der Stahlkonstruktion des Schwimmhallendachs verwendete Stahl zur Spannungsrisskorrosion neigt. Dass dieser kritische Stahl verbaut ist, belegt das erarbeitete Gutachten. Da der ebenfalls verbaute Beton aber noch nicht zu stark gealtert und in einem guten Zustand ist, konnte dieser an den kritischen Stellen abgetragen werden. Anschließend wurde Korrosionsschutz auf den Stahlträgern aufgebracht und wieder Beton eingefüllt. Nach dieser Sanierung ist die Tragfähigkeit des Daches wieder hergestellt und die Schwimmhalle kann wieder genutzt werden. Herr Reich empfiehlt bei der Dachsanierung, dieses leichter, also ohne Kies, auszuführen. Dies ist besser für die Träger und trägt zur Aufnahme der Schneelast bei.

Der Vorsitzende erkundigt sich, wie es zu verstehen ist, dass die Bauteile der Dachkonstruktion künftig genauestens zu überwachen sind.

## Blatt 2 zu § 6

Herr Reich erläutert, dass man bei wieder sichtbaren Korrosionsschäden gleich wieder handeln muss und zwar in der Art, wie eben erst erfolgt.

GR Ferber spricht die Komponente Wasser an. Er fragt, ob man dafür sorgen kann, dass kein Wasser mehr in den Beton eindringen kann.

Herr Reich sagt, dass guter Beton verbaut wurde. Es gab keine Notwendigkeit, noch mehr Vorkehrungen zu treffen, weil dies das Problem auch nicht dauerhaft lösen würde, sondern es nur hinausgezögert würde.

Herr Buck erklärt, dass die Kosten für die Betonsanierung und das Materialgutachten knapp über den prognostizierten 30.000 € liegen.

GRin Ambros fragt nach, wie oft künftig ein Monitoring durchgeführt werden soll.

Herr Reich entgegnet, dass alle zwei Jahre eine visuelle Prüfung erfolgen soll.

Zum Thema Neubau einer Schwimmhalle hat Herr Buck ermittelt, was ein solcher ungefähr kosten würde. Er rechnet mit 3,5 – 4 Mio. €, auch wenn die Kostenschätzung schwierig ist, da kaum mehr Schwimmhallen in dieser Größenordnung gebaut werden. Die meisten sind größer. Die Kostenschätzung ist ohne die Kosten für Erschließung und Außenanlagen zu sehen. Auch Kosten für den Rückbau des Bestandsgebäudes sind hier nicht inkludiert.

Der Vorsitzende erkundigt sich, was man hätte, wenn man den Altbau saniert.

Herr Buck erklärt, dass nach der Sanierung für 1,5 Mio. € alles außer der Schwimmbadtechnik auf einem guten Niveau wäre. Auch die Heizzentrale wäre nur auf einem befriedigenden Niveau, diese ist aber auch nicht Teil der Halle.

Der Vorsitzende ist in diesem Fall klar für die Sanierung. Nach dieser wären die sanitären Anlagen sowie die Duschen und die Elektroinstallation neu. Durch einen Schwimmhallenneubau hätten Nutzer also keinen direkten Vorteil. Die Wirtschaftlichkeit der Sanierung für 1,6 Mio. € inklusive Technik bei einer 50 Jahre alten Halle, liegt für ihn klar auf der Hand. Die Sanierung würde größtenteils in den Sommerferien stattfinden, somit würde man kein Ausweichquartier benötigen. Bei einem Schwimmhallenneubau hätte man für ca. 1- 2 Jahre keine Schwimmhalle.

## Blatt 3 zu § 6

GRin Reichert ist der Auffassung, dass man über dieses Thema nicht diskutieren muss. Es steht für sie fest, dass die Sanierung die bessere Lösung ist.

GR Heusel findet die Experteneinschätzung hilfreich für die Entscheidungsfindung. Die Gemeinde braucht eine Schwimmhalle.

GRin Hornung hält einen Neubau für wertiger. Aber das hierfür benötigte Geld hat die Gemeinde nicht. Sie glaubt auch nicht, dass die prognostizierten 1,6 Mio. € für die Sanierung reichen werden. Man muss sich die Frage stellen, ob die Schwimmhalle ganz oben auf der Prioritätenliste steht. Sie würde die Maßnahme schieben.

Herr Polzin betont, dass die Sanierung dringend nötig ist, da das Dach undicht ist. Zudem gibt es in den sanitären Anlagen vermehrt Legionellenbefall.

Der Vorsitzende sagt, dass die Legionellensituation schlecht auf Eltern wirkt. Es gibt darum auch keinen Trinkwasserspender in der August-Lämmle-Schule. Es gibt für Maßnahmen gegen Legionellen 100.000 € aus dem Ausgleichstock.

GRin Ambros hält fest, dass die Schwimmhalle nicht nur für die Jugend, sondern auch für Senioren wichtig ist. Sie erkundigt sich, welche optionalen Punkte aus der Vorlage in der Kostenschätzung inbegriffen sind.

Herr Buck antwortet, dass alles außer der energetischen Sanierung der Klinkerfassade und den Fenstern der Schwimmhalle inbegriffen ist, auch die Amokanlage.

GR Walker meint, dass sich die Sanierung der Schwimmhalle in Euro umgerechnet vielleicht nicht lohnt. Aber viele, z. B. die Schule, Kindergärten, Senioren und Vereine, nutzen sie. Die Schwimmhalle gehört einfach zum Ort.

Der Vorsitzende meint, dass man eine arme Gemeinde wäre, wenn man alles schließen würde, was nicht vorgeschrieben ist.

GRin Zorn fragt sich, warum das Schwimmhallendach nach der Sanierung von Herrn Buck als sehr gut bezeichnet würde. Man würde 1,6 – 1,7 Mio. € für ein Dach investieren, das wohl die nächsten 20 Jahre halten würde. Bei einem Neubau schätzt sie eine Haltbarkeit von 50-60 Jahre. Nach dieser Berechnung wäre ein Neubau wirtschaftlicher. Auch im Hinblick darauf, dass die Statik des Daches unbekannt ist, dies hält sie für kritisch. Sie fordert, dass wichtige

## Blatt 4 zu § 6

Unterlagen auch nach Ende der Aufbewahrungspflicht nicht vernichtet werden. GRin Zorn sagt weiter, dass eine neue Schwimmhalle auch architektonisch besser in den Schulkomplex eingepasst werden könnte. Bei einer Finanzierbarkeit von 0,27 % bei der KFW spricht ihrer Meinung nach vieles für einen Neubau.

Frau Durst-Nerz erklärt, dass man Abschreibungen im doppischen Haushalt erwirtschaften muss. Hier muss man mit 30 Jahren rechnen.

Herr Buck sagt, dass seine Zahlen zur Haltbarkeit einzelner baulichen Anlagen auf derzeit gültigen Normen beruhen. Einzelne Bauteile können auch länger halten. Der Zustand „sehr gut“ entspräche einem Neubau. Herr Buck ergänzt, dass die Tragkonstruktion der Halle nicht schlecht ist.

GR Lumpp hält es für wichtig, die Sanierung der Schwimmhalle im Jahr 2018, spätestens 2019 durchzuführen. Man muss aber daran denken, dass viele Kanäle in der Gemeinde erneuert werden müssen, auch für die Härtschule wird viel Geld benötigt. Einen Schwimmhallenneubau hält GR Lumpp für absolut unmöglich.

Frau Durst-Nerz erinnert daran, dass beim Antrag auf Mittel aus dem Ausgleichstock die Kostenschätzung für die Sanierung bei 600.000 € lag. Die Entwicklung hat jetzt einen anderen Weg genommen.

GRin Ambros spricht die Nachhaltigkeit an. Bei einem Schwimmhallenneubau hätte man wahrscheinlich einen größeren Flächenverbrauch als bisher. Sie findet es positiv, wenn man den Altbau auf einen aktuellen Stand bringt.

GR Kautt hält einen Betrag von 1,5 Mio. € bei einer Baufläche von 5.000 m<sup>2</sup> für zu niedrig. Dieser Betrag wird seiner Meinung nach nicht ausreichen.

GR Mayer hofft, dass die vorgetragenen Zahlen korrekt sind. Er ist jetzt nicht mehr für einen Neubau, sondern eine Sanierung.

Zur alternativen Dachform führt Herr Buck aus, dass hier verschiedene Parameter zu beachten sind. Ein Flachdach ist z. B. im Bebauungsplan vorgeschrieben. Diesen könnte der Gemeinderat jedoch leicht ändern.

## Blatt 5 zu § 6

Herr Reich erläutert, dass sich im Bereich der Statik viele Normen seit der Erstellung der Schwimmhalle geändert haben. Bei einer Änderung der Dachform würde man den statischen Bestandsschutz verlieren. Zudem fehlen die alten Unterlagen bezüglich der Statik der Schwimmhalle. Wenn der Bestandsschutz nicht erhalten werden kann, wäre die Maßnahme zu teuer, da die Schwimmhalle bezüglich der Statik dann die aktuellen Normen erfüllen müsste.

GR Lumpp erkundigt sich, ob das Ertüchtigen der Dachstützen so teuer kommen würde, wie ein Schwimmhallenneubau.

Herr Reich erklärt, dass das Erfüllen der aktuellen Normen ein umfangreiches Prozedere wäre. Aus wirtschaftlicher Sicht wäre es nicht zu empfehlen, auch weil das Gebäude wegen dem verbauten Stahl eine regelmäßige Überwachung braucht.

Herr Buck erklärt, dass alle untersuchten Varianten, Pultdach als Kaltdach, Pultdach als Warmdach und Satteldach als Warmdach teurer als eine Flachdachsanierung wären.

GRin Ambros wundert sich, warum diese drei Varianten ausgearbeitet wurden. Es sind hierdurch nur zusätzliche Kosten entstanden. Es war von vornherein klar, dass diese Varianten teurer wären.

Der Vorsitzende entgegnet, dass GRin Ambros durch ihren Beruf als Architektin spezielle Kenntnisse hat. Der Vorsitzende ist durch die Ausarbeitung der Varianten sicherer in seiner Entscheidung geworden.

Ohne weitere Aussprache

## beschließt

der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich gemäß dem Beschlussvorschlag:

Die energetische Sanierung der Schwimmhalle und des Umkleidetraktes der August-Lämmle-Schule wird beschlossen.

Der Sperrvermerk bei der Turn- und Festhalle wird aufgehoben.

## Blatt 6 zu § 6

Das Ingenieurbüro Riehle und Assoziierte GmbH + Co KG Architekten und Generalplaner, erhält den Auftrag über die Architektenleistungen der Leistungsphasen 4-9 nach HOAI, „Energetische Sanierung“.

Die Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik mbH „projekt ing“, erhält den Auftrag über die Ingenieurleistungen der Leistungsphasen 4-8 nach HOAI für die HSL-Installation der Schwimmhalle und des Umkleidetraktes der August-Lämmle-Schule in Kusterdingen, „Legionellen-Sanierung“ (gemäß Sitzungsvorlage 068/2017).

Das Ingenieurbüro Riehle und Assoziierte GmbH + Co KG Architekten und Generalplaner, erhält den Auftrag über die Architektenleistungen der Leistungsphasen 4-9 nach HOAI für die notwendigen begleitenden Baumaßnahmen der „Legionellen-Sanierung“ (gemäß Sitzungsvorlage 067/2017).

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

## § 7

### **Wünsche, Verschiedenes, Anträge**

#### 7.1 Ortsbegehung zum Thema „Inklusion“

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ortsbegehung zum Thema „Inklusion“, die für kommenden Freitag geplant war, verschoben werden muss.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  - öffentlich -	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

## 7.2 Ökologische Pflege von Graswegen

Der Vorsitzende berichtet von einem kleinen aber feinen Projekt zum Naturschutz mit GR Kautt. In der Feldflur gibt es, gerade auch im Ackerland, eine große Zahl an Graswegen. Diese werden bisher üblicherweise durch Mulchen kurz gehalten. Auf mehreren Graswegen mit zusammen einigen hundert Metern Länge wird das jetzt anders gemacht. Es wird ein Mal im Jahr, höchstens zwei Mal, gemäht statt gemulcht. Dabei wird nicht bis zum Boden gemäht, sondern es bleibt eine gewisse Resthöhe des Aufwuchses stehen. Das Mähgut wird nicht sofort, sondern 1-3 Tage später abtransportiert und zwar in eine Biogasanlage, wo es zur Energieerzeugung genutzt wird, während das gemulchte Material bisher nur verrottete. Der ständige Entzug von Nährstoffen soll auf Dauer zu einer artenreichen Flora auf den Graswegen führen. Durch den Erhalt von Strukturen und das schonende Mähen, ist gewährleistet, dass Insekten überleben und ihrerseits als Nahrungsgrundlage für Vögel dienen können. Der Rückgang an Insekten ist ja eine Hauptursache für den Rückgang der Vögel.

GR Kautt wundert sich über die Aussage des Vorsitzenden zum Insektensterben. Er meint, dass es hierzu keine wissenschaftlichen Studien gibt.

GRin Zorn erkundigt sich, ob man das Ergebnis der Fachhochschule Nürtingen erhalten kann, welche das Projekt begleitet.

Der Vorsitzende meint, dass dies sicher möglich wäre. Die Studie läuft aber über Jahre.

GRin Witte-Borst fragt, warum GR Kautt das Projekt unterstützt, wenn er nicht an das Insektensterben glaubt.

GR Kautt entgegnet, dass er mit dem Projekt den Naturschutz unterstützen möchte, auch wenn es nichts speziell mit Insekten zu tun hat.



<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

### 7.3 Umleitung in Jettenburg

Herr Polzin führt aus, dass die Baumaßnahmen in Jettenburg begonnen haben. Da die Wendeschleife aktuell umgebaut wird, können Busse nicht mehr nach Jettenburg fahren. Diese fahren jetzt auf einem Feldweg entlang der B 28. Ersatzhaltestellen wurden eingerichtet. An der Kreuzung Richtung Wankheim bzw. Kusterdingen wurde eine Ampelanlage aufgebaut. Da das Rotlicht dieser Ampelanlage teilweise übersehen wurde, wurde die Situation mit Blinklichtern verbessert. Die Umleitung gilt bis Ende Oktober.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  <p style="text-align: right;">Schriftführer Herr Breisch</p>

#### 7.4 LKW der Firma Garten-Moser

GR Walker spricht an, dass die LKW mit Auflieger der Firma Garten-Moser die Außerortsanbindung nutzen sollten, um die Lärmbelästigung der Anwohner im Ort zu verringern.

<b>Gemeinde Kusterdingen</b>	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse  des <b>Gemeinderates</b>  <b>- öffentlich -</b>	Verhandelt mit dem <b>GR</b> am <b>19.07.2017</b>  Anwesend: Der Vorsitzende <b>Bürgermeister Dr. Soltau</b> und 16 Gemeinderäte; Normalzahl 19  Beurlaubt: 3  Außerdem anwesend: Frau Durst-Nerz, Frau Falkenberg, Herr Polzin  Schriftführer Herr Breisch

### 7.5 Kontrolle des ruhenden Verkehrs

GR Kautt bittet darum, dass Herr Taigel den ruhenden Verkehr, speziell an den Parkbuchten in Mähringen, mehr kontrollieren sollte.